

# Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur; Das Feature;Freistil;Mikrokosmos - Die Kulturreportage ; Deutschlandfunk vom 01.Januar bis einschl. 31.Januar 2019

---

## Freitag, 04. Januar 2019

### 19.15 Mikrokosmos - Die Kulturreportage

055 Die DVD ist tot, es lebe die Videothek  
Von Marius Elfering

Die älteste Videothek der Welt steht nicht etwa in New York, sondern in Kassel. Seit über 40 Jahren finden hier Filmfans zusammen, um sich auszutauschen. Zwar hat das Filmstreaming per Internet auch dem Film-Shop in Kassel zugesetzt, aber ans Aufhören denkt hier keiner. Seit Anfang der 2000er-Jahre geht es Videotheken immer schlechter. Der Grund dafür ist klar: Internet Killed the Video Star. Inzwischen sind die Filmverleiher-Läden im Stadtbild fast so rar geworden wie Telefonzellen. Nur die laut Guinness-Buch der Rekorde ‚Älteste Videothek der Welt‘ in Kassel lässt sich nicht unterkriegen. Mit Konzerten, Filmvorführungen und einem Filmmuseum soll die Kundschaft angelockt werden. Marius Elfering taucht ein in eine anachronistische Welt des Films. Stöbert durch die Regale und lässt sich erklären, warum es sich lohnt, dem Videothekensterben die Stirn zu bieten. Und wer weiß? Die Leute kaufen inzwischen auch wieder Schallplatten. Vielleicht ist die DVD ja doch nicht totzukriegen.

*Redakteur: Seibt, Anna*

*Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1383*

### 20.10 Das Feature

*Expeditionen (1/4)*

Pippi und die vergessenen Kinder Papua-Neuguineas

Von deutscher Kolonialgeschichte heute

Von Rebekka Endler

Regie: Matthias Kapohl

Produktion: Dlf 2019

(Teil 2 am 11.1.2019)

In einem Kinderheim auf Papua-Neuguinea wächst nach dem Ersten Weltkrieg ein kleines Mädchen auf, das auffällig viel mit Pippi Langstrumpf gemeinsam hat. Doch das erfahren ihre Nachkommen erst nach ihrem Tod. Eine Geschichte über vier Generationen. Weihnachten 1904 sinkt ein Schiff, das deutsche koloniale Interessen vertritt, unweit der Inselgruppe Tabar, in Papua-Neuguinea. Der Kapitän, ein junger Schwede namens Carl Pettersson, rettet sich an Land, gründet eine Familie und wird bald zu einem der einflussreichsten Männer der Insel. Sein abenteuerliches Leben inspiriert in der schwedischen Heimat nicht nur Fernweh, sondern auch Astrid Lindgren zu Pippi Langstrumpfs Vater, dem Südseekönig Efraim Langstrumpf. Petterssons fantastisches Leben ist allerdings mehr als Taka-Tuka-Land. Es ist auch deutsche Kolonialvergangenheit. Rebekka Endler hörte im Radio, dass ‚Unserdeutsch‘ ausstirbt und machte sich auf die Suche nach den letzten Sprechern. Dabei entdeckte sie nicht nur die Nachfahren von Pippi Langstrumpf, sondern auch ein wenig bekanntes Kapitel deutscher Kolonialgeschichte.

*Bemerkung: Reihe Expeditionen (1/4)*

*Redakteur: Klopp, Tina*

*Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1541*

## **Sonntag, 06. Januar 2019**

### **20.05 Freistil**

Auf der Mauer, auf der Lauer  
Vom Leben mit Ungeziefer  
Von Teresa Schomburg  
Regie: Philippe Bruehl  
Produktion: Dlf 2016

Wanzen kriechen nachts ins Bett und saugen sich mit Blut voll. Ratten und Mäuse finden Schlupflöcher in den Wohnungen. Käfer knabbern an Körnern und Kleidung. Der Ekel vor dem Ungeziefer steigert sich schon mal zu horrorfilmreifen Albtraumszenarien. Schädlinge nennt man sie und will die ungebetenen Gäste schnell wieder loswerden. Doch auch der Schädlingsbekämpfer, einst Kammerjäger genannt, erntet Argwohn: Mit welchen Mitteln beseitigt er die Tiere? Und selbst, wenn er erfolgreich war: Wie bekommen wir sie heraus aus unseren Köpfen? Umso beunruhigender, wenn uns klar wird: Wir haben die Eindringlinge womöglich selbst in Land und Haus geholt. Denn in der Reisetasche vom letzten Urlaub saß vielleicht die Wanze.

*Bemerkung: P50211 - Wiederholung vom 12.06.2016*

*Redakteur: Pilger, Klaus*

*Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1603*

## **Dienstag, 08. Januar 2019**

### **19.15 Das Feature**

Sterben nach Plan  
Protokoll einer letzten Reise  
Von Stefanie Müller-Frank  
Regie: Matthias Kapohl  
Produktion: Dlf/WDR 2017

Sie wollen gemeinsam sterben. Sie sind alt, aber nicht todkrank. Sie kennen den genauen Ablauf der Sterbebegleitung - nur ein wichtiger Protagonist fehlt noch: jemand, der nach dem Tod ihre Leichen identifiziert. Weil Tochter und Pfarrer zögern, Freunde und Nachbarn nichts davon wissen sollen, fragen sie eine Fremde: die Autorin. ‚Going to Switzerland‘ hat sich in Großbritannien als Euphemismus für begleiteten Suizid eingebürgert, auch viele Deutsche reisen zum Sterben in die Schweiz. Wie aber organisiert man den eigenen Tod? Welche Bedingungen man erfüllen muss, warum man nicht im Wohngebiet sterben darf, weshalb die Polizei ermittelt, was das für die Familie heißt - und zu welchen grotesken Momenten es kommt, wenn man den Tod zwar selbst bestimmen will, sich aber letztlich doch in fremde Hände begeben muss, davon erzählt dieses Feature.

*Redakteur: Schiller, Wolfgang*

*Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1385*

## Freitag, 11. Januar 2019

### 19.15 Mikrokosmos - Die Kulturreportage

032 Menschen Bauen Tiere  
Von Marietta Schwarz  
(Wdh. vom 8.6.2018)

In Zoologischen Gärten verschwinden die Gebäude. Rilkes Panther dreht schon lange nicht mehr hinter tausend Stäben seine Kreise. Menschenaffen werden nicht mehr auf Podesten vor abwaschbaren Fliesen postiert. Heute soll der Zoobesucher sich wie ein Eindringling in die freie Wildbahn fühlen. Im Leipziger Gondwana-Land hangelt sich das Totenkopffläschchen am Seil über den Besucher hinweg. Und in der dortigen Savanne kann man zwischen den Giraffen picknicken. Kunstfelsen und Elektrozaun haben Eisenstäbe, Fliesenwände und Betongräben ersetzt. Der Trend hat auch einen Namen: Immersion. ‚Mikrokosmos‘ begleitet Tierpfleger, Dauergäste und Gestalter einen Tag im Zoo. Wo stößt das naturnahe Habitat an seine Grenzen? Wie gewährleistet man das perfekte Tiererlebnis? Verändern moderne Gehege unsere Sicht auf die Tiere? Und was erzählt Zooarchitektur über Gesellschaften? Eine Reportage über Menschen und Tiere und die Bauten zwischen ihnen.

*Redakteure: Bajohr, Ulrike; Schäfer, Barbara; Seibt, Anna*  
*Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1543*

### 20.10 Das Feature

*Expeditionen (2/4)*  
Die Menschen vom Rande der Welt  
Eine Reise zu den Nenzen in die Arktis  
Von Tina Uebel  
Regie: Matthias Kapohl  
Produktion: Dlf 2019  
(Teil 3 am 18.1.2019)

Auf der Yamal-Halbinsel in der russischen Arktis führt das Volk der Nenzen ein Leben als nomadische Rentierzüchter. Anders als die meisten indigenen Völker der Arktis verteidigen sie ihre kulturelle Identität auf bemerkenswerte Weise. In der Leere aus Eis und Schnee, zwischen Bergen und Tundra, stemmt sich trotzig das Camp der Nenzenfamilie Laptander gegen den Wind. Gegen Ende des Winters beginnen die Vorbereitungen für die Migration, bei der die Nenzen mit ihren tausendköpfigen Herden nach Norden ziehen. Tina Uebel begleitet sie auf ihren Rentier- und Motorschlitten - eine Reise in eine archaisch anmutende Lebenswelt und zugleich eine faszinierende Auseinandersetzung mit der Frage, wie eine einzigartige alte Kultur überleben kann. Die Strategien der Nenzen, sich in einer brutal lebensfeindlichen Umwelt zu behaupten, sind seit Jahrhunderten erprobt, die Gefahren und Verlockungen der modernen Zivilisation sind vergleichsweise neu: Schrumpfendes Territorium durch Gasförderung, Klimawandel, Alkoholismus - aber auch der schlichte Lockruf des vermeintlich leichten Lebens in den Städten.

*Bemerkung: Reihe Expeditionen (2/4)*  
*Redakteur: Klopp, Tina*  
*Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1541*

## **Sonntag, 13. Januar 2019**

### **20.05 Freistil**

Das Auge liest mit  
Eine Spurensuche auf der Textoberfläche  
Von Jochen Meißner  
Regie: der Autor  
Produktion: SWR 2014

Die heute für das Lesen und das Schreiben zuständigen Hirnareale wurden früher für das Fährten- und Spurenlesen eingesetzt. Typografen und Buchgestalter wie Erik Spiekermann und Friedrich Forssman, sowie die Schriftstellerin und Buchgestalterin Judith Schalansky wissen, dass es keinen Inhalt ohne Form und Gestaltung gibt. Im digitalen Zeitalter hat sich die Schrift nicht nur von ihrem auf Papier fixierten statischen Charakter emanzipiert, sondern sie lernt selbst das Lesen. Je schwerer lesbar die sogenannten Captchas sind, desto genauer können sie unterscheiden, ob sie von einem Menschen oder einer Maschine gelesen worden sind. Das Auge liest mit und Schriften sehen dich an.

*Redakteur: Pilger, Klaus*

*Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1603*

## **Dienstag, 15. Januar 2019**

### **19.15 Das Feature**

Kamel Daoudi  
Leben unter Verdacht  
Von Lea Fauth  
Regie: Claudia Kattanek  
Produktion: Dlf 2019

Kamel Daoudi steht seit fast elf Jahren in Frankreich unter Hausarrest. Der 43-Jährige gilt als islamistischer Gefährder, die französische Staatsbürgerschaft wurde ihm entzogen. Er darf aber nach EU-Recht nicht in sein Geburtsland Algerien abgeschoben werden. Daoudi ist zur Untätigkeit verdammt. Niemand weiß, wie gefährlich er wirklich ist. Kamel Daoudi soll im Jahr 2001 an der Planung eines vereitelten Terroranschlags in Paris beteiligt gewesen sein. Dafür musste er eine mehrjährige Gefängnisstrafe absitzen. Seit seiner Freilassung darf er nicht arbeiten, die Gemeinde nicht verlassen, hat nächtliche Ausgangssperren und muss dreimal täglich zur Polizei. Inzwischen lebt er getrennt von seiner Familie in einem einsamen Hotel neben der Autobahn in Westfrankreich.

*Redakteur: Schiller, Wolfgang*

*Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1385*

## Freitag, 18. Januar 2019

### 19.15 Mikrokosmos - Die Kulturreportage

056 Aufbruch am Abgrund - Chemnitz will Kulturhauptstadt werden  
Von Manuel Waltz

Chemnitz steht im Fokus der Öffentlichkeit. Allerdings nicht so, wie sich das Stadtverwaltung und Einwohner wünschen. Statt mit rechten Parolen und Verfolgungsjagden will Chemnitz künftig mit Kultur und Kreativität in Verbindung gebracht werden. Die Bewerbung als Kulturhauptstadt Europas 2025 soll den Imagewandel vorantreiben. Der Titel der Bewerbung lautet Aufbrüche.

Aufbruchsstimmung ist auch am ehemaligen Boulevard Am Brühl zu spüren. Einst eine sozialistische Musterstraße mit Fußgängerzone und Shoppingmeile, folgten dort nach der Wende Leerstand und Verfall. Seit einigen Jahren aber nehmen immer mehr Künstlerinnen und Künstler die Straße und ihre leeren Häuser in Beschlag. Pioniere, die den freien Raum nutzen und neu beleben.

Wie lebt und arbeitet es sich in diesem Umfeld, wie politisch ist Kunst in Chemnitz? War der Sommer 2018 ein radikaler Umbruch, wie ihn die Stadt schon mehrmals erlebt hat, war er vielleicht ein Aufbruch? Ein Spaziergang durch eine Straße voller Widersprüche, Baustellen, Ateliers und unterschiedlicher Menschen. Und über allem schwebt die Frage: Hat Chemnitz das Zeug zur Kulturhauptstadt?

*Redakteur: Seibt, Anna*

*Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1543*

### 20.10 Das Feature

*Expeditionen (3/4)*

Madarejúwas Entscheidung

Vom Überleben im Brasilianischen Regenwald

Von Thomas Fischermann

Regie: Matthias Kapohl

Produktion: Dlf 2019

(Teil 4 am 25.1.2019)

Madarejúwa Tenharim, ein junger Indianerkrieger aus dem brasilianischen Amazonasgebiet, steht vor der Entscheidung seines Lebens. Soll er weiter der jahrtausendealten Tradition seines Volkes folgen, also nomadisch im Wald nach Tieren jagen, Nüsse und Früchte sammeln? Oder ist es besser, in die Stadt zu ziehen, eine Schulausbildung abzuschließen, einen Job zu ergreifen und in die Welt der Weißen einzutreten?

Das Volk der Tenharim zählt ungefähr 900 Menschen, sie leben im südwestlichen Amazonaswald und bewahren sich bis heute eine ursprüngliche Lebensweise. Doch längst wird das Reservat von Holzfällern und Goldsuchern eingekreist. Landspekulanten und Agrarunternehmer wollen den Wald durch Weiden und Ackerland ersetzen. Gewaltsame Zusammenstöße nehmen zu. Nach aller Erfahrung wird dort, wo die Tenharim leben, in 20 Jahren kein Baum mehr stehen.

Madarejúwa Tenharim ist ein junger Krieger seines Volkes. In diesem Feature erzählt er von der schwierigen Entscheidung: Den illegalen Holzfällern wäre mit Pfeil und Bogen kaum beizukommen, und Proteste oder Anzeigen bei den Behörden haben bisher wenig gebracht. In der Stadt sind Indigene wie er auch nicht willkommen. Sie gelten als Wilde mit Pfeil und Bogen, als Mörder und sogar als Menschenfresser, denen nicht zu trauen ist.

*Bemerkung: Reihe Expeditionen (3/4)*

*Redakteur: Klopp, Tina*

*Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1541*

## Sonntag, 20. Januar 2019

### 20.05 Freistil

Besonders sein  
Eine Suche nach dem Rezept echter Originale  
Von Martin Becker und Tabea Soergel  
Regie: Thomas Wolfertz  
Produktion: Dlf 2019

Wann ist ein Original ein Original? Wenn es exzentrische Kleidung trägt, Hängebauchschweine als Haustiere hält oder unfassbare Geschichten im Ruhrpottdeutsch erzählt? Die Sendung macht sich auf die Suche nach dem Geheimnis der Originale. Obwohl unermüdlich totgesagt, gibt es sie auch heute noch, diese Originale - ob in der Politik, in der Kultur oder schlicht und einfach in der Fußgängerzone der Großstadt. Doch wann wird aus einem Durchschnittsbürger eine einzigartige Figur? Reicht dafür als Alleinstellungsmerkmal deftige Rhetorik, oder muss es schon mindestens eine gepunktete Fliege sein? Manch origineller Charakter macht seine Auffälligkeit zum Markenkern und ist damit sogar erfolgreich. Castingagenten erzählen ebenso vom Besonderen am Besonderen wie die Originale selbst - denn auf sie kommt es letztlich an. Und auf ihre Ecken und Kanten.

*Redakteur: Pilger, Klaus*

*Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1603*

## Dienstag, 22. Januar 2019

### 19.15 Das Feature

Das Tal der Gefallenen  
Spaniens Auseinandersetzung mit der franquistischen Vergangenheit  
Von Barbara Eisenmann  
Regie: die Autorin  
Produktion: Dlf/NDR 2019

Die Verbrechen der spanischen Franco-Diktatur sind bis heute ungesühnt, die Täter straffrei aufgrund des Amnestiegesetzes von 1977. Doch inzwischen wird in Spanien über den Umgang mit der faschistischen Vergangenheit heftig gestritten. Es geht u.a. um das Amnestiegesetz, die Reparationsfrage, die Exhumierung der in Massengräbern überall im Land verscharren Opfer von Bürgerkrieg und Diktatur. Vergeblich kämpfen Angehörige der Opfer bis heute um deren Exhumierung. Monumentales Symbol des Franquismus ist das Tal der Gefallenen mit dem Grabmal des Diktators 58 km nordwestlich von Madrid. Francisco Francos Mausoleum ist nach wie vor ein Pilgerort der spanischen Rechten. Über 33.000 Tote, ca. 12.000 von ihnen unidentifizierte Republikaner, liegen in der Krypta der Basilika mit der Inschrift: „Gefallen für Gott und Spanien. 1936 - 1939“. Jetzt haben Regierung und Parlament beschlossen, wenigstens die Gebeine des Diktators umzubetten.

*Redakteur: Schiller, Wolfgang*

*Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1385*

## Freitag, 25. Januar 2019

### 20.10 Das Feature

*Expeditionen (4/4)*

„Der Wilde schlägt zurück!“

Julius Lips, Pionier der Völkerkunde

Von Berit Hempel

Regie: Matthias Kapohl

Produktion: Dlf 2019

Köln 1931. Zum 25-jährigen Bestehen des ethnologischen Rautenstrauch-Joest-Museums plant Direktor Julius Lips eine ganz besondere Ausstellung: ‚Der Weiße im Spiegel der Farbigen‘. Ein kühnes Projekt, das zum Scheitern verurteilt ist. Der Ethnologe wollte darstellen, wie indigene Künstler aus den Kolonien den Europäer sehen, in Bildern und Skulpturen: ein Soldat als Schreckfigur gegen böse Geister mit aufgerissenen Mund und echten Schweineezähnen, Königin Victoria als rundliche Holzskulptur mit Krone und Kette. Doch unter dem aufkommenden Nationalsozialismus muss Lips umplanen und zeigt stattdessen ‚Masken der Menschheit‘. Erst Jahre später, im amerikanischen Exil, veröffentlicht er in dem Buch ‚The Savage hits back‘ Europäerdarstellungen aus fast der ganzen Welt.

Lips wagte zu Zeiten von Rassentheorien und Herrschaftsdenken den Blickwechsel. Dennoch ist er auch heute noch umstritten, als Person und als Antifaschist. Das Feature beschreibt den damaligen Perspektivwechsel, schlägt den Bogen zur Gegenwart und blickt mit Menschen aus Asien und Lateinamerika auf die Kunst ihres Landes im europäischen Museum.

*Redakteur: Bajohr, Ulrike*

*Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1503*

## Sonntag, 27. Januar 2019

### 20.05 Freistil

Lamento

Ein Ausflug ins Tal des Jammerns

Von Bettina Mittelstraß

Regie: Rolf Mayer

Produktion: Dlf 2015

Was ist dran am Jammern, Mäkeln und Maulen? Ist es eine bewährte Methode zur psychischen Entlastung oder einfach nur das Geheule bedauernswerter Jammerlappen? Ist das klägliche Jammern eine gleichermaßen menschliche und tierische Kommunikationsform mit bestimmten akustischen Merkmalen? Warum wird gejammert - vor Kummer und Verzweiflung, aus Ärger oder hat das Jammern einfach Methode? Wer neigt eigentlich zum Jammern und wer perfektioniert es und wie? Eine neugierige Reise durch Jammertäler und andere Jämmerlichkeiten.

*Redakteur: Pilger, Klaus*

*Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1603*

## **Dienstag, 29. Januar 2019**

### **19.15 Das Feature**

Viel Druck für wenig Geld  
Hinter den Kulissen der Sicherheitsbranche  
Von Gerhard Klas  
Regie: Axel Scheibchen  
Produktion: Dlf 2019

Mehr als 250.000 Beschäftigte zählt die Sicherheitsbranche mittlerweile in Deutschland. Seit den Übergriffen des Wachpersonals auf Flüchtlinge in einem Aufnahmelager in Burbach gelten Wachmänner oft als Rechtsradikale in Uniform. Dabei gibt es kaum eine Sparte, in der mehr Menschen mit Migrationshintergrund arbeiten. Der Konkurrenzdruck ist enorm: Der Preis ist für viele Auftraggeber das ausschlaggebende Kriterium. Das geht vor allem auf Kosten der Beschäftigten: niedrige Löhne, gefährliche Arbeitsbedingungen. Eine 40-stündige Schnellqualifikation ist Mindestvoraussetzung, um in der typischen Seiteneinsteigerbranche tätig zu werden, in der vom Schulabbrecher bis hin zum arbeitslosen Akademiker die unterschiedlichsten Biografien anzutreffen sind.

*Redakteur: Bajohr, Ulrike*

*Feature/Hörspiel/Hintergrund Kultur (Köln) 1503*